



Datenblatt Speichersysteme

Stadtwerke Bernburg GmbH

Geschäftsanschrift
Mühlstraße 14
06406 Bernburg (Saale)
www.stadtwerke-berenburg.de

Stationäre und eigensichere Batteriespeichersysteme am Niederspannungsnetz - nach FNN-Hinweis „Anschluss und Betrieb von Speichern am Niederspannungsnetz“

Eingangsvermerk Stadtwerke Bernburg GmbH

Es wird empfohlen, die Bearbeitung dieses Datenblattes im Zusammenhang mit der Meldung des Speichers im Marktstammdatenregister der Bundesnetzagentur durchzuführen. Dadurch kann eine einheitliche Datenmeldung gewährleistet werden.

Anlagenbetreiber

FIRMA / NAME, VORNAME

STRASSE, HAUSNUMMER

PLZ

ORT / ORTSTEIL

Anlagenanschrift

STRASSE, HAUSNUMMER

PLZ

ORT / ORTSTEIL

Anzeige der Anlage im Marktstammdatenregister (MaStR) der BNetzA

Der Speicher wurde am ____ . ____ . 202__ im MaStR gemeldet. Bitte den Nachweis beifügen/zusenden!

Registernummer des Speichers:

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Hinweis: Batteriespeicher, in die Strom aus Erneuerbaren-Energien-Anlagen eingespeist wird müssen zwingend im Marktstammdatenregister der BNetzA gemeldet werden.

EEG Umlagepflicht für den Stromspeicher

Wird der gespeicherte Strom selbst bzw. direkt vor Ort verbraucht? Ja Nein (Volleinspeisung)

Wird der gespeicherte Strom teilweise oder ganz auch von einem dritten Ja Nein

Anschlussnutzer (z. B. einem weiteren Haushalt/Gewerbe) verbraucht?

Angabe prognostizierter Eigenverbrauch: _____ kWh

Hinweis: Die Angabe der verbrauchten gespeicherten Strommenge ist maßgeblich für die Betrachtung der EEG Umlagepflicht gemäß § 61 EEG. Bitte wenden Sie sich zur Ermittlung Ihres Eigenverbrauchs an Ihren Anlagenerrichter.

Fernsteuerbarkeit nach § 14a EnWG

Der Speicher ist fernsteuerbar durch den Netzbetreiber

Der Speicher ist fernsteuerbar durch den Direktvermarkter

Der Speicher ist fernsteuerbar durch einen Dritten _____

Speichersystem

Hersteller und Typ _____ Anzahl _____

Anschluss des Speichersystems

AC-gekoppelt DC-gekoppelt Insel-/Netzersatzbetrieb (gemäß VDE-AR-E 2510-2)

Wechselstrom an L1 L2 L3 Drehstrom

Nutzbare Speicherkapazität
_____ kWh

Bruttoleistung (max. Entladeleistung)²⁾
_____ kW

Beträgt die Bruttoleistung mehr als 10kW, ist grundsätzlich ein eigener Zähler für den Speicher erforderlich

Zulässiger Lade-/Entladestrom _____ A Bemessungsspannung _____ V

zuzuordnende Wirkleistung des/der Wechselrichter (WR) _____ kW = $\frac{\text{WR-Leistung} \times \text{Bruttoleistung des Energiespeichers}}{\text{Bruttoleistung des Energiespeichers} + \text{Bruttoleistung der Erzeugungsanlage(n)}}$

allpolige Trennung vom öffentlichen Netz bei Inselbetrieb NA Schutz nach VDE-AR N 4105 vorhanden

Inbetriebnahme des Speichersystems ____ . ____ . 202__

Primärenergieträger

Sonne

Wind

Wasser

Öl

Erdgas

Sonstige: _____

Anschlusskonzept/ Betriebsmodus (bitte fügen Sie einen einpoligen Übersichtsschaltplan bei!)Die Ladung erfolgt aus: (beide Varianten möglich)
 der Erzeugungsanlage dem „öffentlichen Netz“Die Entladung erfolgt: (entweder oder) ausschließlich in das kundeneigene Netz in das kundeneigene Netz und/oder das „öffentliche“ NetzEnergie des Speichersystems wird nicht vom Netz bezogen und als geförderte Energie eingespeist: ja

Nummer der Abbildung _____

(nach Kapitel 5 des FNN Hinweis „Anschluss und Betrieb von Speichern am Niederspannungsnetz“)

Ggf. unterschiedliche Einspeisevergütungen/Primärenergieträger werden korrekt erfasst: ja**Nachweise**Die Konformitätserklärung des Speichersystems zum FNN-Hinweis liegt vor jaDie Konformitätserklärung nach VDE-AR-N 4105 liegt vor ja

Energieflussrichtungssensor

Der Funktionstest wurde durch den Anlagenerrichter durchgeführt und bestanden. ja**Einspeisemanagement**Umsetzung der Leistungszugabe nach §9 EEG ja nein
Ferngesteuert dauerhaft auf _____% begrenzt ja nein**Anlagenerrichter (Elektrofachbetrieb)**

FIRMENNAME

STRAßE; HAUSNUMMER

PLZ

ORT / ORTSTEIL

Eingetragen unter Nr. _____ bei Netzbetreiber _____

Ort, Datum

Anlagenbetreiber

Anlagenerrichter/Elektrofachbetrieb1)

Wechselrichter des Speichersystems

Hersteller und Typ _____ Anzahl _____

Verschiebefaktor cos (Bezug) _____

Scheinleistung Wechselrichter Stromspeicher S_{Smax} _____ kVAScheinleistung Wechselrichter Erzeugungsanlage S_{EZAmx} _____ kVAInstallierte Scheinleistung Gesamt S_G _____ kVAWirkleistung Wechselrichter Stromspeicher P_{Smax} _____ kWWirkleistung Wechselrichter Erzeugungsanlage P_{EZAmx} _____ kWInstallierte Wirkleistung Gesamt P_G _____ kW Bemessungsstrom (AC) I_r _____ A Kurzschlussstrom I''_k _____ AInformationen zum erforderlichen Messaufbau enthält die Empfehlung 2017/29 der Clearingstelle EEG I KWKG (<https://www.clearingstelle-eeg-kwkg.de/empfv/2017/29>).

1) Mit der Unterschrift wird bestätigt, dass die Installation des Speichersystems sowie der Energieflussrichtungssensoren entsprechend den Vorgaben des Herstellers sowie den Anforderungen des FNN Hinweis „Anschluss und Betrieb von Speichern am Niederspannungsnetz“ erfolgte.

2) Die **Bruttoleistung [kW] (maximale Entladeleistung)** gibt die maximale Leistung an, mit der der Batteriespeicher ge- und entladen werden kann. Je nach Systemtyp und Hersteller kann die Bezeichnung auf dem Datenblatt der Hersteller variieren:Bei AC-gekoppelten Systemen heißt sie auch:

- Wechselrichter Nennleistung
- max. Wirkleistung Wechselrichter
- max. AC Lade-/Entladeleistung
- Wechselrichter Nennleistung (be- und entladen)
- max. Leistung
- nominale Systemleistung
- kontinuierliche Wirkleistung (Laden und Entladen)
- max. AC-Leistung bei Eigenverbrauchsoptimierung (Netzbetrieb)
- Dauerleistung Batterie

Bei DC-gekoppelten Systemen heißt sie auch:

- Batteriewandlerleistung
- max. Lade- und Entladeleistung Dauerbetrieb
- max. Lade- und Entladeleistung
- Leistung Batterie
- nominale Ladeleistung
- nominale Entladeleistung
- kontinuierliche Ladeleistung (Laden und Entladen)
- Dauerleistung Batterie
- max. DC-Leistung

Wichtig: Es handelt sich nicht um die Leistung der PV-Anlage/des PV-Wechselrichter's oder des BHKW's. Diese ist generell größer als die Leistung der Batterieanlage.